

LESERBRIEF

„Ausbau der E 233 überdenken“

*Betrifft MT vom 29. 4. 2019
„Oft stehen drei Autos auf
dem Hof“*

„Wow, da hat sich der Landkreis ja etwas Tolles einfallen lassen: Einige Emsländer sollen vier Wochen auf ihr Auto verzichten und bekommen dafür Geld, damit sie Bus, Bahn oder Rad benutzen; wirklich lobenswert.

Wie wäre es denn, wenn die Herren ihre Planung hinsichtlich des Ausbaus der E 233 überdenken, da ließe sich doch wesentlich mehr für die Umwelt, das Klima etc. tun. Und dabei könnte man auch noch Kosten sparen, statt Geld für (publikumswirksame) Aktionen auszugeben.

Aber vermutlich ist die ganze Angelegenheit nur ein Feigenblatt, damit beim Ausbau E 233 weiterhin geklotzt werden kann.“

**Dorothee Müller
Meppen**

690 von 323 636 Emsländern

*Betrifft „Umfragemehrheit
für E-233-Ausbau“, MT vom
8. Mai*

„Das ist doch eine gute Nachricht! Bei einer Umfrage waren 69 Prozent von 1000 Befragten für den Ausbau der E 233. Eine überwältigende Mehrheit! In absoluten Zahlen sind das 690 von 323 636 Emsländern (Stand 31.12.2017). Das heißt aber auch, dass 31 Prozent nicht dafür sind. Bei so vielen Befürwortern sind weitere Diskussionen mit den 18 Prozent, die dagegen sind, sowie den 13 Prozent, die sich nicht festlegen konnten bzw. wollten, obsolet, findet zumindest Herr Göbel.

Vielleicht könnte man ja noch einmal 690 Menschen finden für ebenso ‚sinnvolle‘ Projekte, wie zum Beispiel: 1) Alle emsländischen Landwirte bauen ab sofort nur noch nach Bio-Richtlinien an. 2) Jegliche Massentierhaltung im Emsland wird abgeschafft. 3) Der Posten des Landrats darf mit sofortiger Wirkung nur noch von Frauen besetzt werden.

Sollten in weiteren Umfragen für diese drei Forderungen ebenfalls jeweils 690 Menschen gefunden werden, müssten mit derselben Logik entsprechende Handlungsempfehlungen auf dem Fuße folgen.“

**Monika Langhans
Meppen**